

Dein Reich komme : evangelische Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **63 (1969)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

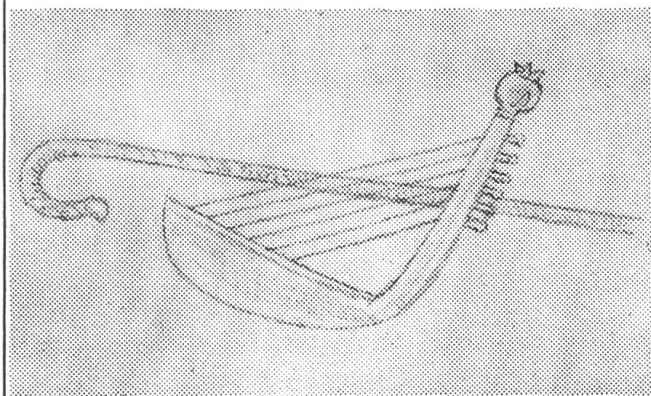
XIII. Vom Lesen Psalm 1, Verse 1—3

9. «Aus eigener Küche»

(Fortsetzung)

DAVID

Der König nach Gottes Herzen



Ich habe in der letzten Nummer der «Evangelischen Beilage» berichtet:

Ich habe das Buch über David zu Ende geschrieben. Ich war sehr froh, endlich damit fertig zu sein — wie ich meinte! Dann habe ich es einigen gutbegabten Gehörlosen zum Lesen gegeben. Sie sollten prüfen, ob man alles gut verstehen kann. Die «Begutachter» sagten mir:

«Was Sie geschrieben haben, können wir verstehen. Aber Sie haben vieles nicht geschrieben, was wir auch wissen wollen. Sie müssen noch Erklärungen schreiben!» (Wie Schwester Marta Muggli beim «Lukasevangelium».)

So musste ich mich noch einmal an den Schreibtisch setzen. Ich musste meinen «David» wieder in die Hand nehmen. Zuerst habe ich alle Namen von Ortschaften und alle Personennamen herausgeschrie-

ben. Ich habe mir alle Landkarten vom Heiligen Land gekauft. Dann habe ich meine Nase in viele Bücher gesteckt.

Dabei erkannte ich: «Es genügt nicht, wenn du nur die Orte und die Lebensgeschichte der Personen aus der Davidsgeschichte behandelst. Deine Leser müssen auch noch einiges Allgemeines wissen:

Wie ist das Land Palästina beschaffen? Wie wohnten, wie kleideten sich, wie arbeiteten die Leute damals? usw.

So kamen zu den 64 Druckseiten der David-Erzählung noch etwa 30 Seiten «Erklärungen» hinzu.

Fast ein ganzes Jahr lang habe ich meine ganze Freizeit für den «David» gebraucht. Aber das war immer noch nicht alles! Ich habe gesehen: Mit Worten erklären ist oft schwierig; mit Zeichnungen kann man vieles einfacher und besser erklären. So musste ich auch nochmals zu meinem Künstlerpaar gehen und sagen: «Bitte, machen Sie mir nochmals etwa 30 Zeichnungen zu den «Erklärungen». Auch diese Mitarbeiter haben die grosse Mühe auf sich genommen (wenn auch ein wenig knurrend). Sie haben gezeichnet, berichtigt, verbessert und nochmals gezeichnet. Neben meinen gehörlosen «Begutachtern» habe ich noch mehr Gehörlose als Mitarbeiter gefunden. Einer arbeitet bei einem Architekten. Er hat für das Davidsbuch den Stadtplan und eine Ansicht «Jerusalem zur Zeit Davids» gezeichnet.

Ein anderer ist Kartograph. Er ist bereit, mir die vielen Kartenskizzen zu zeichnen. Wir haben alle mit Eifer gearbeitet. Die Arbeit hat uns immer mehr Freude gemacht.

Aber dabei habe ich noch etwas bemerkt: «Eigentlich weiss ich vieles auch nicht

genau, trotzdem ich viele Bücher gelesen habe.» Ich bin noch nie im Heiligen Land gewesen. Ich war noch nie in Bethlehem: Dort wurden David und Jesus geboren. Ich war nie in Hebron und Jerusalem, wo David regiert hat. Am wenigsten konnte ich mir die Wüste Juda vorstellen, wo David als Flüchtling lebte!

Was tun?

Nun, ich habe das Buch über David fertiggestellt und samt den Zeichnungen zum zweitenmal in die Druckerei geschickt. Dann bin ich an Ostern mit einem Professor aus Basel nach Israel gefahren. (Unter unserer Reisegesellschaft war auch Frau Martig, die frühere Hausmutter der Taubstummenschule Wabern.) Zwei Wochen war ich mit unserer Gruppe, eine Woche war ich allein in Israel. Ich besuchte alle Orte, an denen David gelebt hat. (Mit einer einzigen Ausnahme: Mehanaim. Es liegt im heutigen Jordanien. Man darf nicht von Israel aus über die Grenze gehen.) Manches kann man nicht mit dem Auto erreichen. So bin ich zu Fuss gegangen. Am interessantesten war eine Wanderung durch die Wüste Juda mit einem Beduinen. (Davon möchte ich in der «Gehörlosen-Zeitung» einmal schreiben.)

Wenn nun der Probedruck aus der Druckerei kommt, kann ich einiges noch verbessern: Ich will einiges klarer schreiben und ergänzen. Mehr Änderungen wird es bei den Karten geben: ich muss fast alle neu zeichnen.

Was ist dabei entstanden?

Ich glaube, etwas Neues.

Das Büchlein hat zwei Teile:

1. eine *Nacherzählung* der Davids-geschichte in einfacher (aber nicht kindischer) Sprache mit künstlerischen Zeichnungen.

2. genaue *Erklärungen* mit wissenschaftlichen Zeichnungen und Kartenskizzen.

Ich sage: «Etwas Neues.» Vielleicht

stimmt es doch nicht ganz so: Schwester Marta ist mir mit ihrem «Lukasevangelium mit Erklärungen» vorgegangen.

Aber es sind doch zwei Unterschiede:

Schwester Marta bringt eine genaue *Übersetzung* des Lukasevangeliums. Ich schrieb eine etwas vereinfachende *Nacherzählung* (man nennt das Paraphrase).

Schwester Marta bringt ganz kurze, einfache Erklärungen ohne Bilder. Die Erklärungen zum David sind ziemlich ausführlich und wissenschaftlich genau; vieles ist auch mit Zeichnungen erklärt.

Wer dieses Buch liest — nein, wer es nicht nur liest, sondern sorgfältig durcharbeitet — wird nicht nur die Davids-Geschichte gut verstehen. Er wird sehr viele Dinge aus dem Alten (und auch aus dem Neuen) Testament viel besser verstehen.

Dieser zweite Teil: Die «Erklärungen» sind wirklich etwas Neues. Meines Wissens hat noch nie jemand eine Bibelerklärung für Gehörlose, versehen mit einem wissenschaftlichen Bibellexikon, herausgegeben.

Wer soll dieses Buch lesen?

Den ersten Teil — die «Erzählung von David» — können alle Gehörlosen lesen, welche wirklich lesen können. Es ist also für alle an der Bibel interessierten Tauben gedacht.

Der zweite Teil stellt höhere Ansprüche. Aber niemand muss alles lesen. Man kann auch nur lesen, was einen besonders interessiert. (Das ist auch bei Hörenden so: Kein Mensch liest ein Lexikon von A bis Z. Man schaut nach, was man gerne wissen möchte.)

Einwände?

Ich sehe einige Einwände voraus. (Ich habe sie mir selber gemacht.) Ich kann mir vorstellen, einige ältere Fachleute werden sagen: «Pfarrer Kolb geht zu weit. Er versucht etwas Unmögliches: Ein biblisch-wissenschaftliches Buch für die Gehörlosen!»

Darüber werden die Gehörlosen selber entscheiden. (Fortsetzung folgt)

Aargau. Gehörlosenverein. Samstag, 21. Juni, 20 Uhr, im Café «Bank», Bahnhofstrasse, in Aarau: Zusammenkunft. Wichtiges. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. H. Zeller

Bern. Gehörlosen-Sportklub. Generalversammlung am 28. Juni im Restaurant «Weissenbühl» (Tram Nr. 3 bis Endstation). Beginn punkt 19 Uhr. Anschliessend Freinacht bis 1.30 Uhr. — Vollzähliges Erscheinen erwartet der Vorstand

Bern. Gehörlosenverein. Monatsversammlung: Samstag, 21. Juni, 20 Uhr, im Restaurant «Bürgerhaus». Der Vorstand bittet, sich für die Jubiläumsreise «Fahrt ins Blaue» schon frühzeitig anzumelden. Die Reise wird am Sonntag, dem 14. September, durchgeführt.

Chur. Bündner Sportgruppe. Sonntag, 22. Juni: Wanderung von Chur durch den Fürstenwald nach Trimmis-Untervaz, evtl. Landquart oder zurück nach Chur, dem Rhein entlang. Es ist eine sehr schöne, nicht sehr anstrengende Wanderung. Treffpunkt 9.00 Uhr beim neuen Bahnhofkiosk in Chur. Nehmt einen Teller oder einen Becher mit! Wir werden wieder Suppe über einem Feuer kochen. Bei schlechtem, zweifelhaftem Wetter anfragen bei Telefon 081 24 38 83 (F. Urech) ab 6.00 Uhr. Mitteilung: Die vorgesehene Wanderung Sufers—Anderer (siehe Arbeitsprogramm) fällt weg, weil es noch Schnee hat. Sie wird auf den Herbst verschoben. Bitte nicht weinen! Felix Urech

Embrach. 29. Juni, 14.15 Uhr: Gottesdienst und Gemeinde-Nachversammlung.

Frutigen. Sonntag, 22. Juni, Kirchgemeindehaus: Gottesdienst W. Pfister, Afrika-Lichtbilder, Imbiss.

Glarus. Gehörlosenverein. Sonntag, 22. Juni, 14.30 Uhr: Monatsversammlung im Hotel «Bahnhof», Glarus. Anträge für Sommer- und Herbstprogramm sowie Wünsche sind schriftlich bis 21. Juni an den Präsidenten W. Niederer, Oberrietstrasse, 8753 Mollis, zu richten. — Anschliessend Lichtbildervorführung. Bitte, vollzählig erscheinen! Neue Mitglieder sind freundlich eingeladen.

Graubünden. Samstag und Sonntag 28. und 29. Juni: Ausflug und Wochenend-Bildungstreffen in Savognin. Anfahrt mit dem Postauto von Chur oder Tiefencastel am Samstagnachmittag. Unterkunft bei Familien. Gemeinsames Nachtessen und Unterhaltungsabend mit Lichtbildern von Freund David. — Sonntag: Gottesdienst und Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche 9.00 Uhr.

Mittagessen und Sesselliftfahrt. Wettbewerb und frohe Überraschungen nach zugesandtem Programm. — Einladung an alle Gehörlosen in Graubünden. — Alles spricht von Savognin . . . Gehörlose, kommt diesmal alle hin! Es begrüsst Euch zur Ankunft im Pfarrhaus bei der mittleren Kirche Euer Johannes Cadruvi, Pfr., katholische Gehörlosen-Seelsorge GR, Savognin.

Luzern. Sonntag, 22. Juni, 9.30 Uhr: Gottesdienst im Klubsaal Maihof. Nachmittags bei schönem Wetter Ausflug mit Schiff, bei schlechtem Wetter interessante Filmvorführung von HH. Pater Brem. — Voranzeige: Samstag und Sonntag, 26. und 27. Juli, findet eine interessante Reise nach St. Moritz statt. Siehe das Reiseprogramm auf der anderen Seite. Viel Vergnügen!

Rüti. 22. Juni: Ausflug der Gruppe Zürcher Oberland und Zürich-See. Gottesdienst in Wildhaus oder auf Alp Malbun.

Schaffhausen. Gehörlosenverein. 22. Juni: Car-Ausflug nach Braunwald. Bei gutem Wetter; bei zweifelhaftem Wetter gibt Tel. 169 Auskunft. Abfahrt beim SBB-Bahnhof Schaffhausen 7.00 Uhr. Dringende Bitte: Nur gute Wanderschuhe, da es noch Schnee hat! Wer absolut noch mitkommen will, soll ruhig auch erscheinen. Viel Sonne und Wonne beim Wanderausflug wünscht der Vorstand

Schaffhausen. Gehörlosenverein. Man kann sich immer noch anmelden für den Car-Ausflug nach Braunwald am 22., evtl. 29. Juni bei Hermann Wipf, Winkelriedstrasse 19, 8200 Schaffhausen. Gute Fahrt wünscht der Vorstand.

St. Gallen, Gehörlosenbund. Der Ausflug am 28. und 29. Juni wird bei jeder Witterung durchgeführt. Am Morgen um 5.30 Uhr Abfahrt beim Bahnhofpärkli. Besammlung der Teilnehmer um 4.45 Uhr beim Pärkli (Dufour). Ausweis nicht vergessen! (Gültiger Pass oder blaue Identitätskarte.) Wir hoffen auf schönes Wetter und eine glückliche Fahrt! Der Vorstand

Thun. Sonntag, 29. Juni, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse: Gottesdienst W. Pfister, Afrika-Lichtbilder, Zvieri.

Thun. Gehörlosenverein. Die nächste Sitzung findet am Sonntag, dem 29. Juni 1969, nach dem Gottesdienst um 16 Uhr, im kleinen Lokal Restaurant «Alpenblick» statt. Bitte vollzählig erscheinen. Wünsche und Anfragen mitbringen. Vom Juli bis September findet keine Sitzung statt. Der Vorstand

Winterthur. 6. Juli, 14.15 Uhr: Gottesdienst im Kirchgemeindehaus, Liebestrasse 3, mit Gemeindeversammlung (östliche Kantonshälfte).

Zürich. 6. Juli, 10.00 Uhr: Gottesdienst in der Wasserkirche (westliche Kantonshälfte).

Touren-Ausbildungskurs. 13. bis 19. Juli in Klosters-Silvretta.

Die übrigen geplanten Gottesdienste im Kanton Zürich (Andelfingen, Rüti, Regensberg, Horgen) fallen aus oder werden verschoben.

Einladung zur zweitägigen Reise nach St. Moritz

in modernem Autocar

Samstag/Sonntag, 26./27. Juli, bei jeder Witterung

Reiseprogramm:

Samstag, 26. Juli: 7.30 Uhr Besammlung beim Inselpark gegenüber des Kunsthhauses Luzern. 8.00 Uhr Fahrt von Luzern via Meggen dem Vierwaldstättersee entlang nach Küsnacht am Rigi — Arth Goldau — Brunnen — via Axenstrasse nach Altdorf. Die Fahrt führt weiter nach Andermatt über den Oberalppass nach Disentis. Hier wird das Mittagessen eingenommen. Weiterfahrt nach Chur — Lenzerheide — Tiefencastel — über den Julierpass nach Silvaplana — St. Moritz. In St. Moritz Nachtessen, Übernachtung und Frühstück im Hotel «Bären». Freier Eintritt ins moderne Schwimmbad (Hallenbad) im Hotel «Bären». Bitte Badehose mitnehmen, nicht vergessen!!

Sonntag, 27. Juli: Fahrt von St. Moritz nach Sammedan — Zuoz — Zernez. In Zernez Gottesdienst, anschliessend Mittagessen. Besuch des Nationalparkes (Rundfahrt). Am frühen Nachmittag Rückfahrt von Zernez via Flüelapass nach Davos (Rundfahrt) — Klosters — Landquart — Mels — dem Walensee entlang nach Näfels — Pfäffikon — Wädenswil — über den Hirzel nach Sihlbrugg — Cham und zurück nach Luzern.

Wer Einzelzimmer wünscht, möge sich wenden an Josef Lötscher, Zopfmätteli, 6170 Schüpfheim, Telefon 041 86 19 58. Einzelzimmer Fr. 3.— Zuschlag. Für Kinder bis zu 6 Jahren ist die Reise gratis. Von 6 bis 16 Jahren bezahlen sie die Hälfte. Pauschalpreis pro Person, alles inbegriffen, Fr. 88.—. Vorauszahlung bis spätestens am 12. Juli 1969 an Kassier Vinzenz Fischer, Zentralstrasse 8, 6410 Goldau. Diese Zahlung gilt als Anmeldung. Nichtmitglieder sind auch freundlich eingeladen. — Bringt schönes Wetter und Humor mit! Wir wünschen eine recht angenehme Fahrt.

Im Namen des Gehörlosenvereins Zentralschweiz und des Gehörlosensportvereins Luzern:
Der Reiseleiter Josef Lötscher

Schiffahrt der Zürcher Gehörlosen

Sonntag, 29. Juni, mit Extraschiff nach Wädenswil.

Abfahrt: 14.30 Uhr am Bürkliplatz.

Rückkehr: zirka 18.00 Uhr.

Kosten: Fr. 6.— (mit Zvieri in Wädenswil). Wer nicht zahlen kann, darf gleichwohl mitkommen.

Bei schlechtem Wetter: Treffpunkt 14.30 Uhr im Restaurant «Karl der Grosse» zu einem fröhlichen Spielnachmittag.

Bei unsicherem Wetter gibt Telefon 051 32 56 34 am 29. Juni ab 9 Uhr Auskunft.

Anmeldungen bis spätestens Montag, 23. Juni, an Fräulein R. Wild, Fürsorgestelle für Taubstumme und Gehörlose, Frankengasse 6, 8001 Zürich.

Briefwechsel

Ich möchte gerne mit einer jungen Schweizerin oder einem jungen Schweizer korrespondieren. Ich interessiere mich für Sport. Leichtathletik (100, 200, 400 m). Ich bin 18 Jahre alt. Ich bin Polin und kann auf Deutsch, Englisch oder Polnisch korrespondieren. Ich werde all jenen gerne antworten, die an folgende Adresse schreiben:

PIETRULEWSKA Krystina
ELBLGG
ul. Brzozowa 1/6
Polen

Wichtige Mitteilung

Im Monat Juli erscheint nur eine Ausgabe der «Gehörlosen-Zeitung». Vereinsmitteilungen sind für den ganzen Monat Juli bis zum 24. Juni dem Verwalter einzusenden. Bitte daran denken!

Wer das Abonnement noch nicht bezahlt hat,

soll es noch vor den Sommerferien nachholen. Das erspart viel Mühe, Ärger und unnötige Portoauslagen.

Der Verwalter wünscht allen, die im Juli Ferien machen dürfen, viele schöne und sonnige Tage und gute Erholung.

Merktafel

Halbmonatsschrift

erscheint Anfang und Mitte des Monats

Gerade Nummern

mit evangelischer und katholischer Beilage

Schriftleitung (ohne Anzeigen)

Alfred Roth, Gatterstrasse 1b, 9010 St. Gallen

Telefon 071 22 73 44

Einsendeschluss 11 Tage vor Erscheinen

Verwaltung und Anzeigen

Ernst Wenger, Postfach 2, 3110 Münsingen

Telefon 031 92 15 92, Geschäft 031 92 13 53

Einsendeschluss 6 Tage vor Erscheinen

Abonnementspreis

Fr. 6.50 für das halbe, Fr. 13.- für das ganze Jahr

Ausland Fr. 14.-

Postscheck-Nr. 80 - 11319 Zürich

Druck und Spedition

AG Buchdruckerei B. Fischer, 3110 Münsingen

Schweizerischer Verband

für Taubstumm- und Gehörlosenhilfe (SVTG)

für die deutsch-, italienisch-
und romanischsprachige Schweiz

Präsident: Dr. G. Wyss, Amthausgasse 3, Bern

Vizepräsident: Pfarrer Emil Brunner, Horn TG

Kassier: Konrad Graf, Beamter GD PTT,

Kirchweg, Rapperswil

Sekretariat und Geschäftsstelle:

Verena Eichenberger, Amthausgasse 3, 3011 Bern,

Telefon 031 22 32 84

wo auch die Schutzzeichen (Armband Fr. 1.50,

Veloschild Fr. 2.50, Broschen Fr. 2.25)

zu beziehen sind

Gewerbeschule für Gehörlose

Fachklassen und Klassen für allgemein bildenden
Unterricht in Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich.

Schulleitung: H. R. Walther, Postfach 71, 8708 Män-

nedorf. Sekretariat: Frau L. Winzenried, Schön-

haldenstrasse 48, 8708 Männedorf, Tel. 051 74 17 43

Schweizerische Taubstummbibliothek

(Fachbibliothek)

Bibliothekarin: Hedy Bachofen, Lehrerin,

Kantonale Sprachheilschule, 3053 Münchenbuchsee

Schweizerischer Taubstummlehrerverein

Präsident: Gallus Tobler, Langgasse 57,

9008 St. Gallen

Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB)

Präsident: Jean Briemann, chemin des Oeuches,
2892 Courgenay

Kassier: J. L. Hehlen, Seftigenstrasse 95, 3000 Bern

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband

Präsident: Alfons Bundi, Steinstr. 25, 8003 Zürich

Sekretär: Peter Güntert, Bucheggstr. 169, 8057 Zürich

Kassier: Ernst Ledermann,

Bodenackerweg 30, 3053 Münchenbuchsee

Verbands-Sportwart: Hans Enzen,

Werkstrasse 16, 3084 Wabern, Telefon 031 54 20 08

oder Geschäft 031 54 02 13

Abteilung Fussball: Heinrich Hax,

Achslenstrasse 1, 9016 St. Gallen

Abteilung Kegeln: Hermann Zeller, Hägelerstr. 1,

4800 Zofingen, für die deutschsprachige Schweiz.

Remy Joray, rue de l'Industrie 13, Les Ponts-de-

Martel, für die franz.-sprachige Schweiz (Romands)

Abteilung Ski: Clemens Rinderer, Neubau Polizei-

hostatt, Niederdorf, 6370 Stans

Abteilung Schiessen: Walter Homberger,

Glattalstrasse 204, 8153 Rümlang

Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer

Präsident: Hans Müntener, Illnauerstrasse 23,

8307 Effretikon. Aktuar: Heinrich Schaufelberger,

Eichbühlstrasse 6, 8004 Zürich

Beratungs- und Fürsorgestellen für Taubstumme

B a s e l: Beratungs- und Fürsorgestelle für
Taubstumme und Gehörlose,

Leonhardsgraben 40, Telefon 061 24 60 66

Fürsorgerin: Fräulein E. Hufschmid

B e r n: Beratungsstelle des Bernischen

Fürsorgevereins für Taubstumme, Postgasse 56,

Telefon 031 22 31 03

Fürsorgerinnen: Frau U. Pfister-Stettbacher,

Fräulein L. Walther. Sekretärin: Fräulein L. Moor

L u z e r n: Nachgehende Fürsorge der kantonalen

Sonderschulen, Hohenrain

Zentralstrasse 28, Luzern, Telefon 041 2 07 75

Fräulein Hedy Amrein, Fürsorgerin

S t. G a l l e n: Beratungsstelle für Taube und

Schwerhörige, Waisenhausstr. 17, Tel. 071 22 93 53

Fürsorgerin: Fräulein Ruth Kasper

Sekretärinnen: Frl. A. Schubert, Frl. L. Hertli

Z ü r i c h: Fürsorgestelle für Taubstumme

und Gehörlose,

Frankengasse 6, Zürich 1, Telefon 051 34 43 03

Fürsorgerinnen: Frl. E. Hüttinger, Frl. H. Gallmann,

Fräulein R. Wild; Fräulein V. Wolf, Kanzlistin

In andern Kantonen wende man sich an die
Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirmis oder
entsprechende Stellen der Gebrechlichenhilfe